

Bauen und der Krise trotzen

Ibykus vergrößert sich: Richtfest für 3,1 Millionen Euro teures neues Geschäftshaus gefeiert

■ Von Lydia Werner

Herrenberg. (tlz) Gerade in schweren wirtschaftlichen Zeiten setzt der IT-System-Dienstleister „Ibykus“ im Erfurter Südosten ein Zeichen und erweitert im erheblichen Umfang: Für das neue Geschäftshaus in der Herman-Hollerith-Straße feierte das Unternehmen gestern gemeinsam mit vielen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Handwerk Richtfest.

3,1 Millionen soll der 2000 Quadratmeter umfassende Erweiterungsbau kosten. Im März war Baustart. Aus dem Thüringer Wirtschaftsministerium gab es dazu 532 000 Euro, den Bescheid hatte Minister Jürgen Reinholz praktischerweise gleich mitgebracht. Weitere 500 000 Euro werden über Investitionszulage gefördert.

Mit der Erweiterung sind auch neue Arbeitsplätze verbunden. 17 neue Mitarbeiter wurden bereits 2008 eingestellt, bis Anfang 2010 sollen weitere zwölf dazukommen, kündigte gestern Ibykus-Vorstand Helmut Henkel an. Wenn das neue Firmengebäude im ersten Quartal 2010 bezugsfertig ist, werden mehr als 130 Mitarbeiter an allen drei Standorten die ganzheitliche IT-Dienstleistungen, spezialisiert für Kunden aus der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft, anbieten.

„Ein angenehmes Arbeitsumfeld ist wichtig beim Kampf um die besten Köpfe in dieser Branche“, betonte Henkel. Wert habe das Unternehmen auch darauf gelegt, dass die am Bau beteiligten Handwerksfirmen aus der



Leuchtende Bänder umflatterten den Richtkranz und Olaf Breitbart aus Eisenach war für den Richtspruch verantwortlich. Gefeiert wurde gestern, dass das neue Geschäftshaus von Ibykus im Rohbau steht. Foto: tlz/Werner

Region kommen. Er führte die Gäste nach dem Richtspruch durch das Geschäftshaus. Die Firma startete 1990 und hat sich seitdem als IT-Systemhaus deutschlandweit

einen Namen gemacht. Ihren Hauptsitz hat sie in der thüringischen Landeshauptstadt In Chemnitz gibt es seit dem 1. Juli eine neue Niederlassung. Auch in Leipzig ist die

Ibykus AG mit einer Niederlassung vertreten.

Die neuesten Zahlen von Deutscher Bank und Wirtschaftsforschung nahm Minister Reinholz gestern zum

Anlass, von einem absehbar Ende der Finanz- und Wirtschaftskrise zu sprechen. Ihn freute die „Investition in den Aufschwung“ ganz besonders.